

Nr. 3/2020  
Juli  
August  
September

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberneuland



# Der Gemeindespiegel

**Gesegnete  
Sommerzeit!**



<b>Meditation</b>	
Demut und Zukunft	4
<b>Aus dem Gemeindeleben</b>	
Corona – wie geht es weiter?	6
Musik klingt durchs Dorf	7
Predigt To Go	8
Jeder kann helfen – Blutspendeaktion	8
Verschoben und nicht aufgehoben	9
Glaubenskurs „kompakt“	9
Tanzende Heilige	10
Auf einen Tee mit ... Susanne Böhncke	12
<b>Musik</b>	
„Wie ist die Welt so stille...“	14
„Masques et casques“	15
Vorschau Oberneulandkonzerte	16
Gitarrengruppe für Große und Kleine	16
<b>Jugend</b>	
Konfi 3+	18
Kindergottesdienst	18
Weit auseinander und doch eng verbunden	18
Kindertee-stube	19
Mitmachidee: Perlen selber herstellen	20
Jugendkeller	22
Pfadfinder in Covid-19 Zeiten	22
<b>Kindergarten und Krippe</b>	
Unsere Kita zu Corona-Zeiten	24
Wechsel in der Kita-Leitung	25
<b>Tabea</b>	
Tabea hilft weiter	26
<b>Im Vertrauen auf Gott...</b>	27
<b>Gottesdienste</b>	28
<b>Kontakt</b>	30

## Impressum

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland  
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

**Redaktion:**  
Frank Mühring, Thomas Ziaja,  
Katja Zerbst, Christina Meier.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
Nr. 4-2020 Oktober-November 12.08.2020

**Titelbild:** Susanne Wokurka

**Herstellung:**  
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland  
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen  
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen  
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de  
www.pferdesportverlag.de

**Bankverbindungen:**  
**Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen**  
**IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72**  
**BIC: SBREDE22XXX**

**Friedhof, Sparkasse Bremen**  
**DE36 2905 0101 0080 7816 69**  
**BIC: SBREDE22XXX**

**Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer**  
**IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00**  
**BIC: NEELDE22XXX**



## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,

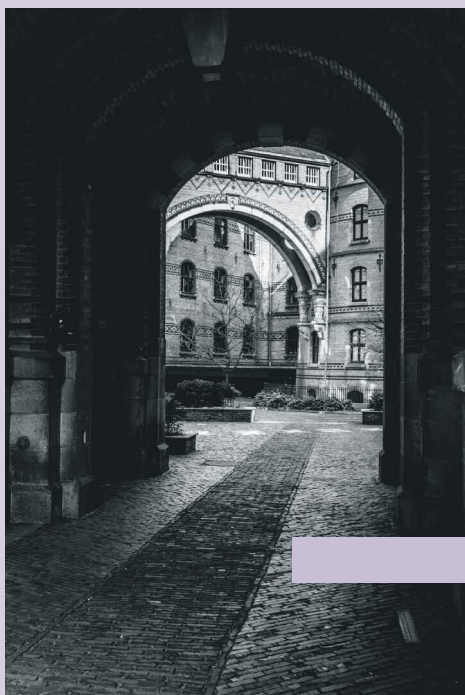
„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott!“ Viele Pfingstlieder wiederholen diese Bitte: „Komm, Heiliger Geist!“ Schon daran wird klar: der Heilige Geist ist nicht immer da. Er ist ein Gast, der kommt und geht – und zwar wie er will! Der manchmal mehr als zwei Meter Abstand hält, auch von uns Menschen in der Kirche. Er ist wie der Wind: man kann ihn nicht herbeizwingen und nicht konservieren. Nur bitten: „Komm doch!“ Aber wenn er da ist, spürst du ihn. Als guten und herzlichen Geist, der zur Gemeinschaft zwischen Mensch und Gott einlädt. Leben in Gemeinschaft und Nächstenliebe sind nichts Selbstverständliches. Dazu muss man durch ihn „begeistert“ werden.

Wie lädt man zur Gemeinschaft ein in Corona-Zeiten? Mit Demut und dem Blick in eine gute Zukunft, sagt Pastor Thomas Ziaja in seiner Meditation. Mit Bläsermusik im Freien, sagt unser Küster und Trompeter Andreas Wokurka. Mit Freude und Spaß an der Organisation, bekennen unsere Kita-Leiterinnen Susanne Böhncke und Anke Warnken. Auf neuen digitalen Wegen, für die „Zwischenspielproben“ vor dem musikalischen Live-Erlebnis, so hofft es Kantorin Katja Zerbst. Mit „Online“-Angeboten und kreativem Basteln, erzählt uns Irina Schwerdtfeger. Mit Nachbarschaftshilfe, sagt Tabea-Mitarbeiterin Ulrike Schnieder-Eskandarian. So geht Gemeinschaft trotz der Abstandsregeln, die wir voll und ganz respektieren.

Pfingsten ist die große Erzählung davon, dass Menschen nach einer Krise neuen Mut zum Leben bekommen haben. Darum hören wir nicht auf, um diesen heiligen Geist zu bitten, der ein Mutmacher ist. Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr  
Pastor Frank Mühring





Quelle: Simon Weisler, unsplash.com

## Demut und Zukunft

So zogen sie los, einfach mit dem, was sie tragen konnten. Sie folgten Mose, und Mose folgte Gott. Sie verließen die Sklaverei in Ägypten und wanderten in die Freiheit, Mose und Gottes Volk Israel. Doch eine wichtige Information hatten sie nicht erhalten. Zwischen dem Elend der Gegenwart und dem Wunder der Zukunft lag ein langer Weg, der vierzig Jahre durch die Wüste führen sollte.

Das Versprechen war am Anfang wunderbar und wurde schnell zu einer riesigen Herausforderung. Die Sklaverei war schnell vergessen. Die Sorgen des Alltags waren größer als die Schrecken der Vergangenheit. Dann geschieht folgende kleine Szene:

Die Leute rotteten sich gegen Mose zusammen und warfen ihm vor: »Du nimmst dir zu viel heraus! Die ganze Gemeinschaft ist heilig, und zwar alle. Und der Herr ist in ihrer Mitte. Warum er-

hebst du dich über die Gemeinde des Herrn?« Als Mose das hörte, warf er sich nieder, das Gesicht auf dem Boden. (4. Mose 16,3-4)

Die Geschichte klingt vertraut, oder? There is no glory in prevention! Mit großen Anstrengungen haben wir unser Leben zusammengegriffen und sind aufgebrochen in eine andere Zukunft. Am Ende stand die Verheißung von Sicherheit und Schutz. Und der Witz ist, der Erfolg ließ sich sogar messen: Es passierte nichts. (Bisher!) Gott sei Dank. Aber weil nichts ge-

schah, kein Himmel sich öffnete und keine Engelsangen, wurde den Menschen die Anstrengung zu viel. Nein, ich meine nicht die, die um ihre Existenz fürchten. Auch nicht die, die nicht mehr wissen, wie Home-Office und Home-Schooling zusammenpassen sollen. Ich meine die Menschen, welche die Freiheit unseres Lebens in Frage stellen. Es rumort in dieser Gesellschaft von rechts, von links und aus den Lagern, die Verschwörung wittern. Wird es dem Esel zu bunt, geht er auf Eis. Und in dieses Eis könnten wir am Ende alle einbrechen.

Und Mose? Er lässt sich auf sein Gesicht fallen. Er übt sich in Demut. Er trägt nicht sein Herz auf der Zunge, streckt nicht jedem seine Meinung ins Gesicht. Mose diskutiert auch nicht, wo es nichts zu verhandeln gibt. Der Weg aus der Wüste hat zwei Optionen, zurück in die Gefangenschaft und den Tod oder vorwärts in die Zukunft, in den nächsten Tag bis zum Ziel.

Ich bin selbst verunsichert, wie der Weg aussehen kann, den wir gehen sollen. Es gibt viel Diskussionsbedarf, viel Planung ist nötig. Ich wünsche mir einen Weg in die Zukunft, auch wenn er anstrengend sein wird. Ich wünsche mir einen Weg in die Zukunft, der Solidarität miteinander beinhaltet. Ich wünsche mir einen Weg in die Zukunft, der von der Hoffnung getragen wird, dass wir ein Ziel erreichen, das allen nützt.

Darum neige ich in diesen Tagen meinen Kopf zur Erde: vor allen, die sich redlich bemühen, in ihrem Alltag Regeln einzuhalten, die schwer zu ertragen sind; vor allen, die unbequeme Entscheidungen treffen und mittragen, anstatt ihr Herz auf der Zunge spazieren zu führen; vor allen, die pflegen und schützen, bewachen und bewahren, hoffen und beten.

Ich neige mein Gesicht vor Gott, der Zukunft verspricht, ein Ziel, das sich lohnt. Ihm vertraue ich wie das Volk in der Wüste. Am Ende kam das Volk in einer neuen Heimat an, einem Land mit Milch und Honig. Und Gott wohnte in seiner Mitte.

Pastor Thomas Ziaja



www.FotoStudio8.de

Mareike Schneider

Hemmstr. 143 Tel.: 0421 - 37 94 744  
28215 Bremen mail@FotoStudio8.de



- Baumpflege
- Problemfällung mit Seilklettertechnik
- Baumsicherung
- Wurzelentfernung
- Baumkontrolle / Gutachten



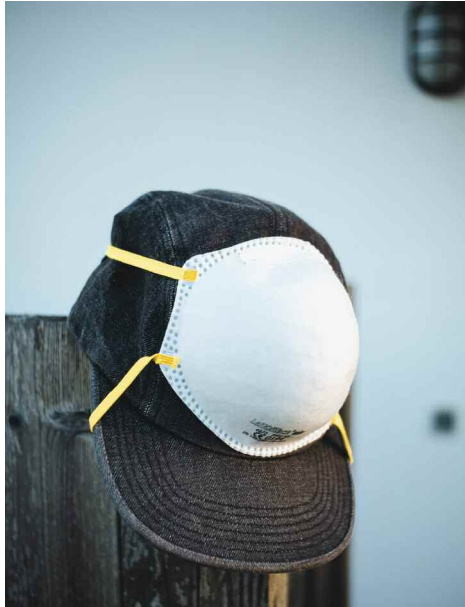
0421 - 16 87 248

04293 - 789 63 90

Kostenlose Beratung & Angebotserstellung

[www.baumpflege-weserland.de](http://www.baumpflege-weserland.de)





Quelle: unsplash.com; @killianfoto

## Corona – wie geht es weiter?

Seit Wochen üben wir uns im Umgang mit den Beschränkungen, die uns die Corona-Pandemie auferlegt. Vieles von dem, was so selbstverständlich lief, musste ausfallen. Anderes ist dafür gewachsen und neue Ideen sind entstanden.

Wir haben Gottesdienste als Videos im Internet bereitgestellt. Die Resonanz war sehr positiv. Wir überlegen, wie wir hier weitermachen können. Wer sich ein Bild davon machen will, kann das hier tun:

[www.kirche-oberneuland.de/gottesdienst/](http://www.kirche-oberneuland.de/gottesdienst/)

Seit Ende Mai sind Gottesdienste in der Kirche wieder möglich. Wir haben an Christi Himmelfahrt begonnen, wieder Gottesdienste zu feiern. Allerdings gibt es dabei sehr klare Auflagen. Am Ende des Gemeindespiegels findet sich neben dem Plan für die Gottesdienste eine Übersicht, wie die Auflagen genau aussehen. Die Einschränkungen

betreffen auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen, sowie Freiluftgottesdienste.

Die wichtigste Einschränkung dürfte die Personenzahl sein. Wir haben einen guten, starken Gottesdienstbesuch. Dafür sind wir sehr dankbar. Es dürfen derzeit allerdings nur maximal 45 Personen in der Kirche am Gottesdienst teilnehmen. Deshalb werden wir um 10 und um 11 Uhr je einen halbstündigen Gottesdienst am Sonntag anbieten, um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, miteinander Gottesdienst zu feiern. Wir müssen dabei aufeinander Rücksicht nehmen. Es kann dazu kommen, dass Sie nicht mehr in die Kirche hinein dürfen und auf den zweiten Gottesdienst warten müssen. Bitte haben Sie dafür Verständnis und lassen Sie gegebenenfalls Menschen vor, denen das Warten nur schwer zuzumuten ist.

Es wird noch lange Zeit dauern, bis wir wieder Gottesdienst so feiern können, wie wir es gewohnt waren. Vielleicht werden wir uns von manchen Dingen auch ganz verabschieden müssen. Das werden wir sehen. Wichtig ist uns als Gemeinde, dass der Gottesdienst eine schöne und lebendige Erfahrung bleibt. Dazu werden wir mit viel Kreativität das Unsere beitragen.

Wir freuen uns, wenn wir uns im Gottesdienst wiedersehen.

Pastor Thomas Ziaja



Eine Idee – die Predigt To-Go.



Quelle: Susanne Wokurka



## Musik klingt durchs Dorf

In den Corona-Zeiten war vieles nicht möglich, auch der Bläserchor schwiag. Gemeinsame Proben konnten nicht stattfinden. Jeder musste getrennt zuhause üben. Aber es gab kleinere Aktionen. So spielten manche allein oder als Ehepaar sonntags um 10 Uhr im eigenen Garten, im Park oder wie der Küster allein vor unserer Kirche. Öffentliche Gottesdienste gab es nicht, und so spielte der Bläserchor vor unseren Senioren in Oberneuland. Natürlich mit Abstand. So gab es ein Medley von bekannten Chorälen und Volksliedern vor der K&S Seniorenresidenz, der Stiftungsresidenz Ichon-Park, dem Seniorenhaus Rockwinkeler Park und der Casa Vita Oberneuland. Die Musik verstummt nicht. Sie macht vielen Menschen Mut und wir freuen uns, wenn wir damit das ein oder andere Herz gewärmt haben. Andreas Wokurka







### Predigt To Go

In die Kirche hinein konnten wir nicht, also kam der Gottesdienst nach draußen. Am Friedhofszaun hängen wir die aktuelle Predigt aus. Viele Menschen haben sich ein Exemplar mitgenommen. Wenn dann noch ein kleiner Dank an uns zurückkommt, freuen wir uns besonders.



### Jeder kann helfen – Blutspendeaktion

Am 30. April haben wir unser Gemeindehaus ausnahmsweise geöffnet. Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes war bei uns zu Gast. Insgesamt waren 75 Menschen bereit eine Blutspende abzugeben. Das ist ein absolutes Rekordergebnis. Das Deutsche Rote Kreuz hat sich hierfür bei der Gemeinde besonders bedankt. Diesen Dank geben wir an Sie, die Spenderinnen und Spender, gerne weiter.

Gerade in dieser Zeit sind Blutspendeaktionen mit erheblich mehr Aufwand verbunden. Einige müssen ganz ausfallen, weil die Räume nicht zur Verfügung stehen. Umso mehr freuen wir uns auch als Kirchengemeinde über den großen Zuspruch. Blutspenden ist ein Teil gelebter Solidarität. Das können wir als Christinnen und Christen nur gut finden.

Über die nächste Blutspendeaktion in unserem Gemeindehaus informieren wir rechtzeitig per Facebook, Instagram und auf unserer Webseite. Vielleicht können wir das ja noch toppen!

Thomas Ziaja



Quelle: [www.drk-blutspende.de](http://www.drk-blutspende.de)

### Glaubenskurs „kompakt“



Unser Gemeindehaus ist derzeit noch nicht wieder für öffentliche Veranstaltungen frei gegeben (Stand Ende Mai 2020). Am Montag, 29. Juni, um 18.30 Uhr lade ich darum zu einem Glaubenskurs „kompakt“ in die Oberneulander Kirche ein. Es gelten die gleichen Bedingungen wie beim Gottesdienst in Corona-Zeiten: einhalten der Abstands- und Hygieneregeln, nur 30 Minuten, kein Singen, Mundschutz bitte anlegen, maximal 45 Teilnehmende. Ich halte einen kurzen Vortrag zu Dietrich Bonhoeffer, dessen Todestag in diesem Jahr zum 75. Mal wiederkehrte. Es geht um das Thema „Nachfolge heute“.

Pastor Frank Mühling

### Versoben und nicht aufgehoben

Einige Veranstaltungen müssen trotz allem Engagement entfallen:

Das **Johannisfeuer** wird in diesem Jahr nicht stattfinden können. Wir setzen stattdessen alles auf die Kürbiswette am 26. September. Viele Kürbissetzlinge wurden auch in diesem Jahr abgeholt und eingepflanzt.

Die **Konfirmationen** sind auf das Wochenende vom 12. und 13. September verschoben. Die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten Sie bereits im letzten Gemeindespiegel lesen.

Alle zwei Jahre begehen wir die **Konfirmationsjubiläen** in unserer Gemeinde. In diesem Jahr wäre es wieder soweit. Wir haben uns allerdings entschieden, diese Feier auf das nächste Jahr zu verschieben. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Pflegedienst Tammo

Ludwig-Sütterlin-Straße 3 · 28355 Bremen

Tel. (04 21) 330 057 13 · [www.tammo-pflege.de](http://www.tammo-pflege.de)

### IHRE FAMILIENFEIER IN EINMALIGER ATMOSPÄRE



Reservierungen unter **0421 2440 3337**

**FLAGMAN**  
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42  
28355 BREMEN  
[WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE](http://WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE)



# Tanzende Heilige

Ich mag Ikonen. Es sind Bilder von Heiligen, die die meisten Menschen aus der Ostkirche kennen, aus Griechenland und Russland. Sie wollen keine Abbildungen von Menschen sein. Sie wollen Menschen zeigen und durch sie hindurch auf Gott verweisen.



Quelle: Wikipedia

Kerzen entzündet, manche Menschen küssen sie und legen Blumen davor ab. Die Ikone wird nicht angebetet. Auch die Person auf der Ikone wird nicht angebetet. Die Ikone ist wie eine Scheibe, durch die man zu Gott hinschauen kann, ein Meditationsbild, ein Ausblick in Gottes Reich.

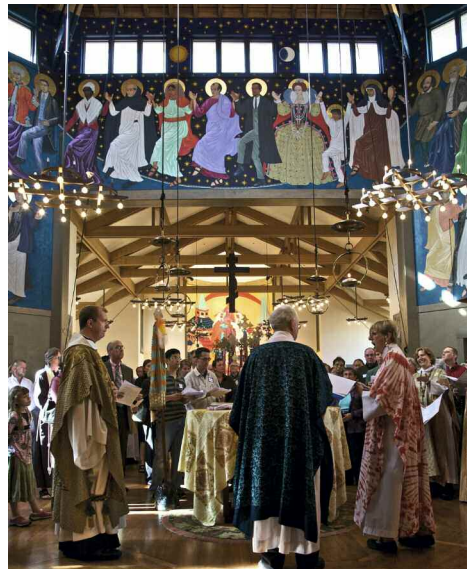
Die wunderbarste Ikonensammlung, die ich kenne, gibt es in einer Kirchengemeinde in San Francisco. Die Gemeinde gehört zur Episkopalen Kirche, also zu der Kirche, die sich in der englischen Reformation von Rom getrennt hat. Die Anglikanische Kirche, wie sie im Vereinigten Königreich heißt, ist ein Zwischending zwischen Protestantismus und Katholizismus. Der Gottesdienst, die Gewänder, die Kirchen sehen für uns deutsche Protestanten eher katholisch aus. Aber die Priester dürfen heiraten, Frauenordination gibt es auch, von je her wurde der Gottesdienst in der Landessprache gefeiert und das Abendmahl mit Brot und Wein gefeiert.

In dieser Kirche in San Francisco sind die Wände und Decken bunt bemalt mit Ikonen von

Meine erste Ikone habe ich mir in Taizé näher angeschaut. Dort nennt man sie die Ikone der Freundschaft. Jesus legt einem Mann, er heißt Menas, den Arm um die Schulter. Man sieht sofort die Freundschaft, die die beiden verbindet. Ihre großen Augen schauen den Betrachter an und schauen gleichzeitig aufeinander. Ich kann mich in diesem Bild verlieren. Ich merke, wie ich in die Freundschaft mit Jesus mit hineingenommen bin. Jesus, Menas und ich sind ein kleiner Ausschnitt aus dem Volk Gottes.

Seitdem faszinieren mich Ikonen. Ich schaue auf sie. Ich schaue durch sie hindurch und ich sehe immer wieder eine neue Facette von Gott. Ich sehe nie das ganze Bild, wer könnte das schon. Ich sehe ein Stück des Geheimnisses Gottes.

Es gibt bei Ikonen ein großes Missverständnis. In der orthodoxen Tradition werden vor ihnen



Quelle: Saint Gregorys Episcopal Church, SF



Heiligen. Aber was für Ikonen. Es sind moderne Heilige dabei: Mahatma Gandhi und Anne Frank. Es sind protestantische Heilige: Martin Luther und Dietrich Bonhoeffer. Es sind unerwartete Heilige: John Coltrane und Ella Fitzgerald. Es sind unglaublich viele und sie alle verbindet eines: Sie tanzen.

Wer heilig ist, ist in dieser Kirche weit gestreut. Die Hebräische Bibel, unser Altes Testament, verstand Heiligkeit als eine Beziehung zu Gott. Heilige gehören zu Gott, sind mit ihm verbunden und sein eigen. In vier Fällen gehören auch Tiere dazu. Sie erinnern daran, dass Gottes ganze Schöpfung heilig ist.

Mich beeindruckten diese tanzenden Heiligen. Sie haken sich unter und bilden eine frohe Gemeinschaft. Einige hätten zu Lebzeiten nie miteinander getanzt, z. B. Martin Luther King und Malcolm X oder Martin Luther und Theresa von Avila. Aber nun heben sie ihre Füße in Harmonie und Takt. Sie schaffen das, weil in ihrer Mitte Christus tanzt. Er verbindet diese unterschiedlichen, seltsamen Heiligen und macht aus ihnen eine Gemeinschaft der Heiligen.

Wer dieses Kunstwerk einmal genauer anschauen will, kann das hier tun:  
[www.saintgregorys.org/the-dancing-saints.html](http://www.saintgregorys.org/the-dancing-saints.html)

Mir ist dieses Kunstwerk heute besonders wichtig. Es zeigt, wie Gott sich unsere Welt denkt. Bei allen Verschiedenheiten, bei allen kulturellen und sozialen Unterschieden, führt Christus unseren Lebensanzug an und macht uns eins in ihm. Ich schaue durch den bunten Reigen hindurch und erkenne die Welt, wie sie sein sollte, bunt und froh und heilig.

Ich schaue auf Ikonen und schöpfe daraus Kraft für diese Welt. Es gibt viel in ihr zu tun. Wie es dann aussehen kann, wenn alle an Gottes Welt arbeiten, lässt sich in Ikonen erkennen: Freundschaft, wie Menas sie erfahren hat; tanzende Freude, wie die Heiligen in Saint Gregorys oder liebende Zuwendung zwischen Mutter und Kind.



Quelle: Wikipedia

Die Welt kann anders sein; nur Mut!  
 Pastor  
 Thomas Ziaja

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETIION



SEIT 1867

## FAMILIE STUBBE

– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –

www.gebr-stubbe.de



»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190 28203 Bremen Tel.: 0421/ 7 30 31	Waller Heerstr. 200 28219 Bremen Tel.: 0421/ 3 80 19 09
---	---



## Auf einen Tee mit ... Susanne Böhncke

In unserer Kita hat es einen Wechsel im Leitungsteam gegeben. Katrin Bartsch hat sich neuen Aufgaben zugewandt und Susanne Böhncke hat Anfang Mai ihre Nachfolge angetreten. Mit ihr habe ich mich auf eine Tasse Tee verabredet, um Ihnen Susanne Böhncke vorzustellen.

**Thomas Ziaja:** Normalerweise heißt diese Seite ja »Auf einen Kaffee mit ...« Für diese Ausgabe haben wir das ganze umbenannt.

**Susanne Böhncke:** Weil ich nicht gerne Kaffee trinke. Ich bin einfach Tee-Liebhaberin.

**Thomas Ziaja:** Deshalb habe ich für heute einen besonderen Tee gefunden, der sich Kapitänstee nennt. Seit knapp drei Wochen bist du nun Kapitän unserer Kita. Wie war der Start für dich?



Quelle: Susanne Böhncke

**Susanne Böhncke:** Ich musste ein bisschen warten, bis es losgeht. Ich hatte also schon ein paar Wochen, um mich auf die neue Aufgabe zu freuen und wollte jetzt unbedingt anfangen. Die Mitarbeitenden haben mir gleich einen wunderbaren Empfang bereitet. Anke Warnken hat sich ins Zeug gelegt. Es gab Blumen und Kuchen. Und auch einige Mitarbeitende, die eigentlich an dem Tag nicht im Kindergarten gewesen wären, sind gekommen, um mich zu begrüßen. Das empfand ich als etwas Besonderes. Ich habe das Gefühl von Wertschätzung und Offenheit für die Neue gehabt.

**Thomas Ziaja:** Nun startest du ja in besonderen Zeiten.

**Susanne Böhncke:** Alles anders als gedacht! Ich bin einfach nicht in den normalen Alltag gekommen, sondern hatte gleich viel zu organisieren. Aber kaum hat man ein Konzept gestrickt gibt es neue Richtlinien und neue Bedürfnisse. Das ist nicht ganz leicht alles unter einen Hut zu bringen. Andererseits trifft das genau das, was ich gerne tue: Organisieren.

**Thomas Ziaja:** Wie sieht das Organisieren denn im Moment aus?

**Susanne Böhncke:** Wir können zur Zeit maximal 10 Kinder in einer Gruppe aufnehmen. Die Kinder teilen sich aber auch ihre Plätze: eines kommt zum Beispiel montags und donnerstags, dafür kommt ein anderes mittwochs und freitags. Die Geschwisterkinder haben wir dabei auch im Blick. Die Mitarbeitenden können aber nicht mehr die Gruppen wechseln. Fällt also jemand aus, wird es schwer Ersatz zu organisieren. Das ist schon ein riesiges Puzzlespiel.

**Thomas Ziaja:** Was ist dir besonders aufgefallen in unserer Kita?



**Susanne Böhncke:** Die Atmosphäre ist einfach gut. Alle haben sich gegenseitig im Blick und unterstützen sich. Das ist am Anfang besonders wertvoll.

Ich habe die meisten Eltern bis jetzt nur über Mailverkehr erreichen können, hoffe aber dass es sich durch weitere Lockerungen bald verändern wird und wir in den zwischenmenschlichen Kontakt treten können.

**Thomas Ziaja:** Der Zusammenhalt ist dir also wichtig.

**Susanne Böhncke:** Ich verstehe mich als Teamplayer. Wenn wir zusammen neue Dinge auf den Weg bringen wollen, dann schaffen wir das nur gemeinsam. Die Zusammenarbeit mit ganz verschiedenen Menschen, das schätze ich sehr an meinem Beruf. Ich möchte mich auf andere verlassen können und sehen, dass wir gemeinsam etwas bewirken.

**Thomas Ziaja:** Was wären denn Themen, die du in der Zukunft voranbringen möchtest?

**Susanne Böhncke:** Wir müssen uns als Team entwickeln. Klar habe ich eigene Vorstellungen, aber ich möchte auch hören, was andere denken. Da braucht es auf allen Seiten die Bereitschaft, Neues auszuprobieren. Dafür einen Raum zu schaffen, in dem wir gemeinsam als Team Ideen austauschen, planen und umsetzen, ist der erste Schritt in die Zukunft.

Insgesamt geht es immer darum, gute Bedingungen für die pädagogische Arbeit zu schaffen. Da geht es dann nicht nur um uns als Mitarbeitende. Zuerst sind dafür die Kinder wichtig. Was brauchen sie, und wie können wir sie gut begleiten. Wenn dann noch die Eltern mitmachen, sind wir auf einem guten Weg.

Der Kontakt zwischen Kirchengemeinde und Kita ist schon gut ausgebaut. Ich möchte, dass wir da weiter machen.

**Thomas Ziaja:** Jetzt erzähl mal noch ein bisschen was über dich. Wie verbringst du dein Leben, wenn du nicht gerade eine Kita leitest?

**Susanne Böhncke:** An erster Stelle steht da meine Familie, also meine Tochter und ich. Im Moment stehe ich da vor denselben Herausforderungen wie alle Eltern in der Corona-Zeit. Meine Tochter ist 16 Jahre alt und wollte eigentlich für ein Jahr in die USA. Aber das wird jetzt nicht klappen. Wir haben das zusammen entschieden, aber die Enttäuschung ist schon da.

Ansonsten genieße ich die Zeit mit Freunden, mache mal einen Kurztrip nach Cuxhaven und spiele Tennis.

**Thomas Ziaja:** Vielen Dank, für dieses Interview. Wir sind froh, dich hier in der Gemeinde begrüßen zu dürfen. Für den Start, der ja immer noch andauert, und für die vielen Aufgaben, die du jetzt entdeckst, wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen.

Familienbetrieb  
seit 1880



  
 Maria und Aloys Tielitz

  
 Norbert Tielitz

  
 Peter Tielitz

  
 Maria und Julius Tielitz

Bestattungen

Friedhofstr. 19  
28213 Bremen

**Die 5. Generation**    Laura Tielitz    **im Hause Tielitz**

Tag & Nacht    Telefon 04 21-20 22 30 · [www.tielitz.de](http://www.tielitz.de)





### „Wie ist die Welt so stille....“

Diese Ruhe! Kaum Autolärm, weniger Züge, der Himmel weitgehend von Flugzeugen befreit.

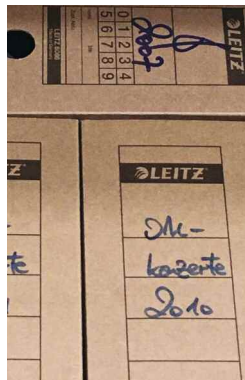
Haben die Vögel im letzten Frühjahr auch so ausdrucksvoll und variantenreich gesungen? Dank der Sondersituation gibt es eine besondere Empfänglichkeit für allerlei Details vor Ort.

Ruhe? Gar Seelenruhe? Hinter den Masken rumort es: Nur gut artikuliertes, nahezu theatralisches Sprechen führt dazu bei den reduzierten Erledigungsgängen das Gewünschte zu bekommen. Trotzdem freundlich und höflich bleiben, denn die Mimik ist hinter Baumwollstoffen aller Arten verborgen. Auch in Video-Konferenzen schnell der Sprechpegel gerade bei den ersten Treffen bald nach oben – noch hat es sich nicht eingespielt, wie man in größeren Gruppen ebenfalls zu Wort kommt.

Abgesagt: Alle Konzerte seit dem 15. März, und voraussichtlich bis in den Herbst/Winter 2020. Abgesagt: Weserfestspiele, Nacht der Chöre, Landesposaunenfest, „Tag des Offenen Denkmals“ mit gleichzeitigem bundesweitem Orgelssonntag, und, und, und...

Das Beethovenjahr 2020: War da etwas? Nur die Kirchenglocken läuten verlässlich zu den gewohnten Zeiten, mal kürzer, mal länger – Klänge der Hoffnung, nun eben leichter vernehmbar – diese Stille...

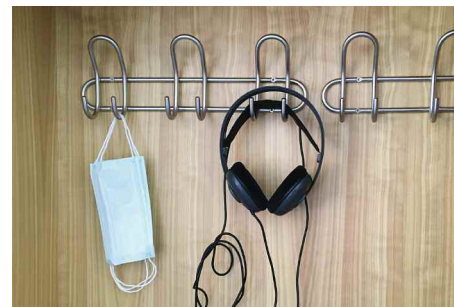
In den letzten Wochen bin ich bei vielen Begegnungen – die natürlich auf Distanz stattfanden – gefragt worden, was wir in der Kirchengemeinde denn jetzt eigentlich so machen, nun, da Kirche und Gemeindehaus für Gäste nur im Not- und Trauerfall geöffnet werden können.



Auf jeden Fall das: Liegendebliebenes erledigen. Aufräumen, Sortieren, Archivieren, Projektkisten für eine klingende Zukunft anlegen. Schadensbegrenzung in Sachen abgesagter Projekte, Konzeptionelles angehen, die eine oder andere Fortbildung in neuen Formaten zu sich nehmen – schon einmal etwas probieren. Fitness an den Tasten, Stimmübungen.

Perspektivwechsel: Von der Chorleiterin zur Sängerin: Beteiligung bei einem weltumspannenden Chorprojekt eines amerikanischen Chorleiters und Komponisten: Die Technik macht's - wenn die Technik es aushält, Musikdateien in fünfstelliger Höhe zu einem Ganzen zusammenzufügen: „Sing softly“....

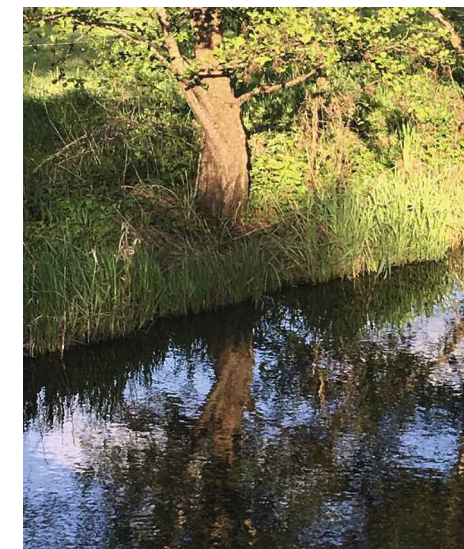
Doch: Ja! Es gab Geräusche, zuweilen Lärm – und trotz allem eine Menge Musik. Hinter verschlossenen Türen waren nicht nur die fleißigen Handwerker zu sehen und zu hören, die unter anderem dafür sorgten, dass – wenn die Kirche bald wieder geöffnet werden darf – alle Besucher\*innen auf dem schönen neuen Teppich schreiten dürfen. Ein Teppich, dessen andersartige Beschaffenheit für eine noch schönere Akustik sorgt – das nur nebenbei...



### „Masques et casques“

Für jeden Sonntag haben wir als Gottesdienstersatz eine „Online-Andacht“ gestaltet – und jedes Mal eine neue „Farbe“ ausprobiert: Die Klangfarben der Orgel, zum Teil mit Solist\*innen ergänzt; variierende Gestaltung je nach den Themen, und zu dem Lied des Sonntages, als musikalische Gabe zum Mitsingen. Und natürlich hat auch die neu erworbene Technik (die Studio-Software) zur Realisierung der einen oder anderen schon lang gehegten Idee geführt – und wird weiterhin für Anregung sorgen. Neuland betreten. Neugierig bleiben...

Was wirklich schmerzte, war der Ausfall der Chorgruppen: Die Proben der Kantorei, des Vokalensembles ‚terra nova‘ und des Projektchors „Heaven Bound“, mit dem ein Auftritt zu einer der nun verschobenen Konfirmationen geplant war. Ganz zu schweigen von den Projekten mit Kindern. Besonders deutlich wurde es mir am Sonntag Kantate am 3. Mai 2020: Bisher hieß es immer „Singen ist gesund!“ – und das hat sich mit den Ungewissheiten der Corona-Pandemie total ins Gegenteil verkehrt. Wir versuchen seitdem über Mails mit Lieferungen von Musikdateien, Liedblättern und Video-Links sowie Konferenztechnik zumindest in Kontakt und am Telefon im Gespräch zu bleiben – zum gemeinsamen Singen taugt leider noch kein „Tool“. Verrückte Welt: Da wird von den Musikschaffenden eine neue Software genauso wie von allen ein neuer Impfstoff ersehnt...



Und hoffentlich dürfen wir Sie, liebe Musikliebhaber\*innen, am letzten Augustwochenende in die Kirche bitten, um mit Beachtung der dann gültigen Verordnungen das erste Konzert (auch das im „Doppelpack“) nach der Zwangspause anzuhören: „Summer music“ – aus der Reihe „Wassermusiken 2020“. Freuen Sie sich bis dahin auf Sonntagsmusik in der Kirche und zuweilen bläserische „Outdoor-Musik“ als ‚frühlingshafte‘ Vorboten der wiedergewonnenen Freiheit. Später dann: Herzlich willkommen auf dem neuen roten Teppich - mehr dazu unter Oberneuland Konzerte.

Blieben Sie ‚ganz Ohr‘!

Katja Zerst, Kirchenmusikerin



## Vorschau Oberneuland Konzerte

Vorbehaltlich der dann gültigen Bestimmungen

Sonnabend, 29. August 2020, 18:15 Uhr  
 Sonntag, 30. August 2020, 18:15 Uhr

### „Summer music“ – Kammermusik für Flöte und Klavier

mit Werken des  
 französischen und englischen  
 Impressionismus und der  
 frühen Moderne  
 von R.R. Bennett,  
 L. Boulanger, C. Chaminade,  
 C. Debussy, F. Poulenc u.a.



Flöte: Uta Fasold

Klavier: Katja Zerbst

Achtung: Wegen der Corona-Bestimmungen beschränktes Platzangebot!

Eintrittskarten zu EUR 10,- sind erhältlich im Büro für Kirchenmusik  
 Abholung jeweils donnerstags ab 6. August 2020 zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr  
 Tel. Vereinbarung: 0421/ 205 81-17 (Anmeldung auch über AB)  
 ansonsten nach den Sonntagsgottesdiensten und an der Abendkasse

Aus dem Konzertprogramm: Musik im Gottesdienst am 23. August 2020, 10:00 Uhr und 11:00 Uhr



### Gitarrengruppe für Große und Kleine

Wir sind eine lustige und lebendige Gruppe von Laien, die Freude am Gitarrenspielen und am Singen haben. Wir spielen neue Lieder, Oldies, Kirchenlieder, Gospelsongs, alles, was ins Ohr geht! In Gemeinschaft lernt es sich besser als allein.

Die Gruppe der Gitarrenanfänger für Kinder ab 9 Jahren ruht bis zu den Sommerferien.  
 Die Gruppe der Fortgeschrittenen trifft sich im Juni und Juli bei gutem Wetter draußen zwischen Gemeindehaus und Kita immer mittwochs um 18:00 Uhr.  
 Ihr dürft gern dazu kommen, meldet Euch vorher bei mir an (Tel. 20 58 123).  
 In den Sommerferien pausieren wir. Danach treffen wir uns am 02.09. um 18 Uhr hoffentlich gesund im Gemeindehaus wieder. Pastor Frank Mühling

**APOTHEKE OBERNEULAND**  
 Johannes Backhoff  
 Inh. Amelie Backhoff

Rockwinkeler Heerstr. 19  
 28355 Bremen

Tel. (0421) 259088  
 Fax. (0421) 250602

**VINO VERO**

Deutsche und internationale Weine  
 Weinproben & Beratung  
 Hauslieferung  
 Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt  
 Hollerlander Weg 41  
 28355 Bremen  
 Tel.: 0421-205 24 20

**Der Mensch im Mittelpunkt!**

**Individuelle Pflege  
 seit nun  
 über 20 Jahren!**

**Brigitte Seidel  
 Pflegedienst  
 Seidel & Schröter GbR**

**Unser Qualitätsprogramm an Sie:**

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

**Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR**  
 Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

**Rufbereitschaft 24 Stunden**  
 Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10  
 E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

**ABSCHIED IN  
 GEBORGENHEIT**

Wir machen das

Fürsorglich · kompetent · vor Ort

**GE·BE·IN**  
 Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

SEIT 1985

**HOF KAEMENA**  
 OBERNEULANDER GENUSS

**FELDFRISCHER SPARGEL**  
 ERNTEBEGINN APRIL  
 AUCH GESCHÄLT

**LECKERE ERDBEEREN**  
 ERNTEBEGINN JUNI · AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT  
 VOM FELD · FRISCH GEPFLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

**WWW.HOF-KAEMENA.DE**

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 · 28355 BREMEN · TEL. 0421 - 25 44 76





## Weit auseinander und doch eng verbunden

Liebe Kinder, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Jugendliche!

Die Pandemie verlangt uns allen viel ab und ich möchte Euch an dieser Stelle sagen: „Haltet durch!“ Wir sind in der Zwischenzeit kreativ und überlegen uns, wie wir Euch trotz Abstands- und Hygieneregeln tolle Angebote bereiten können. Die Sommerzeit wollen wir nun nutzen, um uns – wenn es die Auflagen zulassen – draußen zu treffen. Wir freuen uns auf Euch!



## Konfi 3+

Unsere Konfi 3 – Arbeit leidet sehr unter dem Virus. Doch dem haben wir nun ein Ende gesetzt: Die nächste und letzte KU 3-Einheit für den Jahrgang 2019/20 findet am 15. Juni in unserer Grundrisskirche wieder bei Wind und Wetter statt. Bitte wetterfest anziehen!

Auch die letzten beiden Kinderkellertreffen in diesem Schuljahr am Dienstag, den 16. Juni, und am Dienstag, den 14. Juli, werden draußen stattfinden. Wir treffen uns ebenfalls bei Wind und Wetter in der Grundrisskirche.

Irina Schwerdtfeger, Pastor Frank Mühring und Pastor Thomas Ziaja



**KIRCHE MIT KINDERN**

## Kindergottesdienst

Auch der Kindergottesdienst ist von Corona betroffen. An Ostern gab es einen digitalen Kindergottesdienst. Mit großartiger Unterstützung ganz vieler Jugendlicher wurden Videos gedreht, Zeichnungen erstellt, Gebete formuliert und Musikstücke aufgenommen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden. Ihr wart großartig!



Auch der nächste Kindergottesdienst wird ein anderes Format haben. Der für Juni geplante Kindergottesdienst im Grünen findet statt, jedoch anders als geplant. Wir werden uns nicht alle zur gleichen Zeit im Bürgerpark treffen können. Stattdessen gibt es am Sonntag, den 28. Juni, um 10 Uhr hier in Oberneuland einen Kindergottesdienst „To Go“ ins Grüne, mit allem, was dazu gehört. Die Familien können bei einem Ausflug in die Natur oder im Garten selbständig feiern.

Familien, die den Gottesdienst mit ihren Kindern feiern möchten, melden sich bitte bis zum 7. Juni bei schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de und bekommen dann ein Gottesdienst-„To Go“-Päckchen zur Verfügung gestellt. Irina Schwerdtfeger

## Kinderteestube

Die Kinderteestube geht weiter, digital und momentan leider nur jeden zweiten Mittwoch. An den „freien“ Mittwochstagen schwinde ich mich auf das Fahrrad und lege den Kinderteestubenkindern Material vor die Tür. Zu den „Kinderteestuben-Mittwochen“ treffen wir uns dann zur gewohnten Zeit in einem digitalen Konferenzraum und basteln gemeinsam. „So toll wie in

echt ist es aber nicht“ – sagen die Kinder. Das finde ich auch, aber wir sind uns auch darin einig, dass es besser ist, als sich gar nicht zu treffen. Immerhin konnten wir unsere kleinen Osterneester in Eiform, die wir vor dem Lockdown mit

Beton in selbstgemachten Gießformen hergestellt hatten, nun endlich fertig stellen. Hier ein paar Impressionen von der Online-Kinderteestube. Irina Schwerdtfeger





## Mitmachidee: Perlen selber herstellen

### Du brauchst:

- eine alte Hochglanzzeitschrift (z.B. Werbekataloge)
- Lineal (30 cm)
- Schere
- Zahnstocher
- Klebestift
- Unterlage (am besten Schmierpapier) ggf. durchsichtigen Serviettenkleber, ggf. durchsichtigen Acryllack.
- alte Pappschachtel, Perlonfaden, leeren Joghurtbecher und Schaschlikspieß
- oder: 2 leere Joghurtbecher, Zahnstocher und Pinsel.



### 1. Schritt: Papier wählen

Blättere eine alte Zeitschrift durch und wähle eine Seite aus, auf der Dich die Farben ansprechen. Die Motive sind egal, es wird hinterher nicht es mehr zu erkennen sein. Auf die Farben kommt es an. Wenn Du eine Seite ausgesucht hast, reiße oder schneide sie vorsichtig heraus.

### 2. Schritt: Grundformen aufzeichnen

Nimm Deine ausgeschnittene Seite und lege sie quer vor Dich hin. Zeichne mit Bleistift und Lineal von links nach rechts folgenden Grundformen:

#### Form A: Gleichschenkliges Dreieck

Zeichne ein gleichschenkliges Dreieck und Du erhältst eine symmetrische Papierperlenform. Für An-



fänger\*innen empfiehlt sich recht breite Basislinien (2-3cm) zu nehmen. Die Basislinien auf dem Foto sind 1 cm und 2 cm breit.

#### Form B: Rechtwinkliges Dreieck

Du erhältst eine Perle, die an der einen Seite deutlich dicker ist. Auch hier ist es sinnvoll mit einer breiteren Basis zu beginnen. Die Basislinie auf dem Foto ist 3 cm breit.



#### Form C: Rechteck

Du erhältst eine zylindrische Perle. Da es etwas Übung erfordert, das Papier genau aufeinander zu bringen, ist diese Perlenform Anfänger\*innen nicht zu empfehlen.



### 3. Schritt: Perlen aufrollen

Nimm einen Zahnstocher und beginne nun, die Baisseite herum zu wickeln. Das wird nicht auf Anhieb klappen. Du musst es ein paar Mal versuchen.

Ich nehme nach ein paar Wicklungen die Perle vom Zahnstocher, und klemme sie der Länge nach zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand. Mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand, drehe ich dann die Perle vorsichtig weiter ein. Probiere einfach aus, wie es bei Dir am besten klappt.

Wenn es gar nicht funktioniert: Nimm Deine Unterlage und klebe den gesamten Papierstreifen mit Kleber ein. Der Nachteil ist, dass die Perle dabei ver-

schmiert und Du Dir nach jeder Perle die Hände waschen musst.

**Tipp:** Wenn Dich das Papierperlenherstellen total begeistert: es gibt im Bastelladen Werkzeuge zum Aufrollen von Papierstreifen.



### 4. Schritt: Die Perle festkleben

Wenn fast der ganze Papierstreifen aufgerollt ist, hältst Du Deine Perle gut fest, damit sie sich nicht weiter abrollt und legst sie auf die Unterlage. Halte sie mit der linken Hand weiter fest. Mit der rechten Hand schmierst Du den Kleber auf die Innenseite des noch nicht aufgerollten Endes. Dann rollst Du den beklebten Rest auch noch auf und bist fast fertig.

### 5. Schritt: Die Perlen fertigstellen

Je nachdem, was Du mit den Perlen machen möchtest, ist es sinnvoll sie zu fixieren. Machst Du zum Beispiel Schmuck, würde ich sogar empfehlen erst mit Serviettenkleber die Perlen fest zu machen. Wenn dieser getrocknet ist, empfiehlt es sich noch einmal mit einem Acryllack darüber zu gehen. In jedem Fall gibst Du ein bisschen deines Klebers in einen alten Joghurtbecher.



Hast Du nur wenig Perlen, steckst Du sie auf Zahnstocher, die Du wiederum über die Öffnung deines Joghurtbechers legst. Tauche den Pinsel in den Ser-

viettenkleber und bestreibe die Perlen gänzlich damit. Wenn sich weiße Flecken bilden, ist das nicht schlimm, sie werden beim Trocknen durchsichtig.



Hast Du viele Perlen, nimmst Du das Stück einer Perlonchnur und machst ans untere Ende eine Schlaufe. Fädle alle Perlen auf. Knote auch das obere Ende



mit einer Schlaufe zu. Achte dabei drauf, dass Du vor dem Knoten noch ausreichend Platz lässt, die Perlen sollen Abstand haben können. Fülle etwas Kleber in einen Joghurtbecher und lege die aufgefädelten Perlen komplett hinein, nur die beiden Schlaufen behältst Du in der Hand. Alle sollen mit Kleber bedeckt sein. Rühre mit einem Schaschlikspieß ggf. einmal um.

Ziehe die Kette wieder hinaus und spanne sie zum Trocknen mit Klammern über eine alte Kiste. Achte darauf, dass die Perlen auf der Schnur sich nicht berühren. Drehe sie mit einem Zahnstocher während des Trocknens immer mal wieder, damit sie nicht an der Schnur festkleben.



### 6. Schritt: Mit den Perlen weiterarbeiten

Natürlich lassen sich aus den Perlen hübsche Schmuckstücke gestalten. Aber Dir fallen bestimmt noch viele andere Ideen ein.

Gerne wüsste ich, welche! Schick mir doch Fotos davon an: [schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de](mailto:schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de)





## Pfadfinder in Covid-19 Zeiten

Auch bei den Pfadfindern in Oberneuland ist das Covid-19-Virus ein Thema. Die Pfadfinder, bei denen es hauptsächlich darum geht, nach draußen zu gehen, sich zu treffen und gemeinsam Spiele zu spielen, trifft es daher auch sehr hart. Stattdessen organisieren wir alternative Gruppenstunden per E-Mail für zuhause. Jeden Freitag zur regulären Gruppenstundenzeit wird eine E-Mail mit beispielsweise einem Kreuzworträtsel verschickt. In der darauf folgenden Woche wird dann ein neues Rätsel oder ein kleines Spiel verschickt mit den Lösungen der letzten Woche. Für die etwas älteren Teilnehmer\*innen, wurden auch online-Gruppenstunden organisiert. Der Stamm hat hierfür einen eigenen Discord-Server eröffnet.

Wir hoffen natürlich alle, dass so bald wie möglich wieder Gruppenstunden durchführbar sind, wenn auch unter gewissen Voraussetzungen. Aber so wie es sicherlich auch vielen anderen geht, ziehen auch wir ein paar Vorteile aus der derzeitigen Situation. Dinge, die seit längerem



vor sich her geschoben wurden, finden jetzt ihre Aufmerksamkeit und werden umso besser erledigt. Zum Beispiel haben wir Zeit gefunden, natürlich mit dem notwendigen Sicherheitsabstand, unsere Räumlichkeiten in der Gemeinde

gründlich aufzuräumen. Auch für das Sägen und Spalten des neuen Feuerholzes ist jetzt jede Menge Zeit. Auch komplett neue Projekte, wie die Planung einer neuen Gruppe und die Vorbereitung von Video-Clips auf unserer Homepage zu allen möglichen Pfadfinderaktivitäten.

Falls Sie neugierig geworden sind, dann besuchen Sie uns doch gerne auf unserer Stammes-Homepage, [www.deinpfad.de](http://www.deinpfad.de) und das Wichtigste: Bleiben Sie gesund! Lennard Zinke



## Konfirmationsjahrgang 2020

Der Konfirmationsjahrgang 2019/20 geht um 4 Monate in die Nachspielzeit: Die Konfirmationen wurden auf den 12. und 13. September verschoben. Regelmäßig finden nun in den Gruppen Onlinetreffen statt oder Treffen in Kleingruppen an der frischen Luft. An ihrem eigentlichen Konfirmationsdatum bekamen die Konfis ein Päckchen Sonnenblumensamen, die sie noch am Wochenende aussähen sollten. Am Tag der „richtigen“ Konfirmation sind sie dann erblüht, so wie hoffentlich der Glaube unserer Jugendlichen erblühen wird.

Irina Schwerdtfeger, Pastor Frank Mühling und Pastor Thomas Ziaja

## Jugendkeller

Der Jugendkeller ging zuerst „online“. Erst zu improvisierten Spieleabenden und mittlerweile treffen wir uns via Videokonferenz, um zu quatschen und uns auszutauschen. Jeden Montag ab 20 Uhr wird es dann in den Jugendzimmern sehr lebendig. Wer gerne dazustoßen möchte, melde sich bei Irina Schwerdtfeger: [schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de](mailto:schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de). Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

# Wir bitten um Ihre Spende

**Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:**

- Gemeinde allgemein
- Gemeindegottesdienst
- Musik
- Kinder & Jugend
- Diakonie
- Kindergarten
- Friedhof
- Ökologie
- Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

**Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts**

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**IBAN** DE 28 29 05 01 01 00 01 05 23 7 2

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters** (8 oder 11 Stellen) SBREDE2XXX

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Ev. Kirchengemeinde Oberneuland 28365 Bremen

**IBAN** DE 28 29 05 01 01 00 01 05 23 7 2

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters** SBREDE2XXX

**Betrag: Euro, Cent**

**Kunden-Referenznummer** - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

**noch Verwendungszweck** (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

**Spende für**

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler:** Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

**IBAN** Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers

**DE** Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

**Datum** 113 372 So 03/2013

**Unterschrift(en)**

**08**

**Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler**

**Konto-Nr. des Kontoinhabers**

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Ev. Kirchengemeinde Oberneuland 28365 Bremen

**IBAN** DE 28 29 05 01 01 00 01 05 23 7 2

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters** SBREDE2XXX

**Betrag: Euro, Cent**

**Kunden-Referenznummer** - noch Verwendungszweck

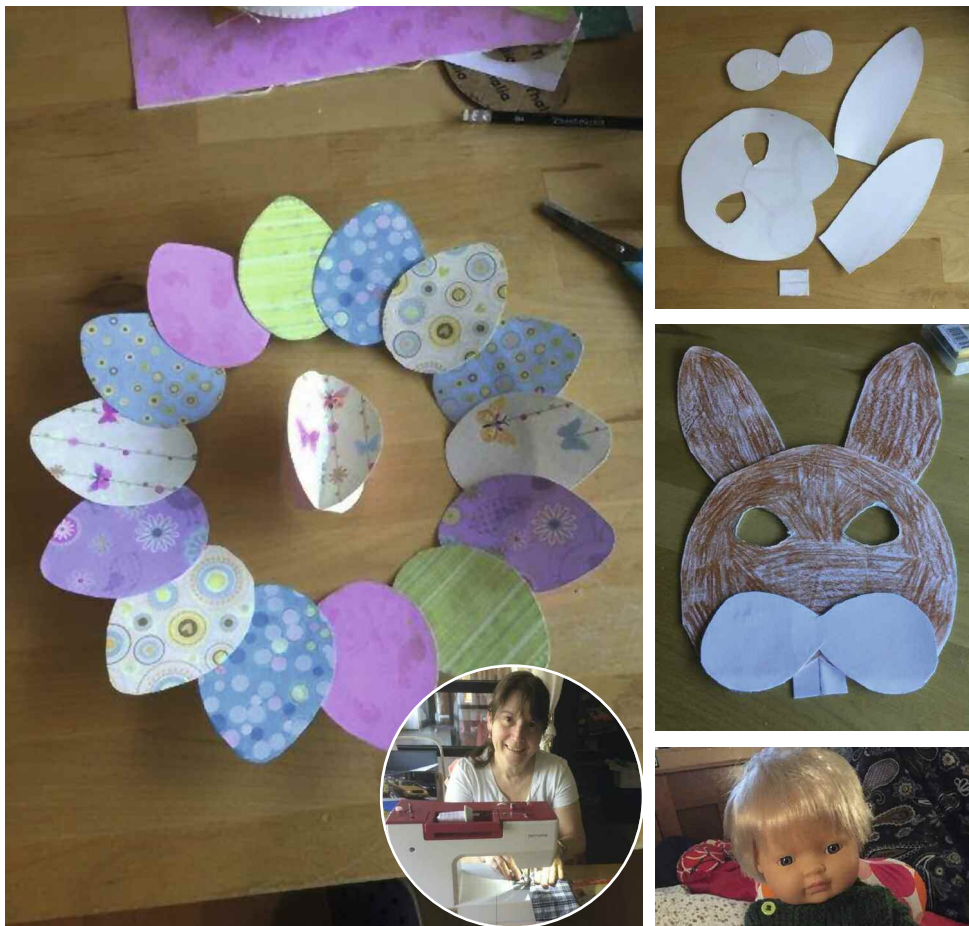
**Spende für**

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler**

**113 372 So 03/2013**

**Quittung des Kreditinstituts**





## Unsere Kita zu Corona-Zeiten

**W**er hätte am Anfang dieses Jahres gedacht, dass wenige Wochen später ein globaler Ausnahmezustand herrscht. Als am 13. März die Ansage kam, dass alle Kitas geschlossen werden und nur noch eine Notbetreuung stattfinden sollte, waren Eltern wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst einmal verunsichert und orientierungslos. Im Leitungsbüro kamen täglich neue Verhaltensmaßnahmen und Anweisungen an,

die dann auch zeitnah umgesetzt wurden. Wir hatten in den ersten Wochen nur 5 Kinder in der Notbetreuung, die von zwei Mitarbeitern betreut wurden. Die übrigen Mitarbeiter hatten nun Zeit, ihre Gruppenräume gründlich sauberzumachen und aufzuräumen.

Im Homeoffice wurden Entwicklungsgespräche vorbereitet, die Mappen der Kinder aktualisiert, Geburtstagsgeschenke gebastelt, Puppen-

kleider gestrickt und genäht, sowie das neue Kita-Jahr geplant. Um den Kontakt zu den Kindern aufrecht zu erhalten, wurden Videos, Fotos und Briefe mit Bastelanleitungen, Fingerspielen und Liedern verschickt. Mittlerweile betreuen wir wieder 40 Kinder in sieben Gruppen im „Platz-sharing“-Verfahren. Nun machen wir uns Gedanken wie wir die Übergänge, Kita - Schule, Krippe -Elementarbereich sowie das Kennenler-

nen der neuen Kinder gestalten können. In normalen Zeiten hätten wir mit der Umsetzung nach den Osterferien begonnen. Ich bin sicher, dass wir auch dafür eine Lösung finden werden. Wir wünschen uns sehr, dass wir alle Familien aus unserer Kita noch vor den Sommerferien wiedersehen! Wir sind zuversichtlich, dass wir diese ungewöhnliche Zeit gemeinsam gut überstehen!

Anke Warnken

### Wechsel in der Kita-Leitung – Ein Start in einer unruhigen Zeit...

... auch wenn wir in dieser Corona-Zeit von vielen Unsicherheiten umgeben sind, möchte ich mich bei Ihnen vorstellen.



Mein Name ist Susanne Böhncke, und ich lebe mit meiner 16-jährigen Tochter in Osterholz-Scharmbeck. Sehr wichtig in meiner privaten Zeit ist mir meine Familie und mein sehr guter Freundeskreis. In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Fahrrad Richtung Worswede unterwegs und spiele gerne Tennis.

Ich reise gerne mal für ein Wochenende durch Deutschland und liebe das Meer und gutes Essen.

In den letzten sechs Jahren habe ich zwei Einrichtungen in der Gemeinde Lilienthal aufgebaut und geleitet. Ich habe mich in Lilienthal mit meiner Tätigkeit sehr wohl gefühlt und trotzdem ist es für mich wichtig, neue Wege zu gehen und sich neuen Aufgaben zu stellen. Nun bin ich wieder in Bremen, meiner Geburtsstadt, in der ich über 25 Jahre gelebt habe und mich noch immer zugehörig fühle.

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland hat sich für mich als Leitung entschieden und darüber bin ich sehr froh, weil ich glaube, dass diese Gemeinde ein sehr aktives Gemeindeleben führt. Und ich bin sehr daran interessiert, ein Teil mit der Kita davon zu sein.

Am ersten Tag meiner Anstellung habe ich einen schönen und wertschätzenden Start erleben dürfen. Vielen Dank an das Team und meine stellvertretende Leitung Anke Warnken!

Natürlich ist die Kita durch die momentane Situation noch nicht richtig mit Leben gefüllt, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass hier bald wieder der normale Kindergartenbetrieb laufen wird, und ich alle Familien kennenlernen werde. Ich bin sehr gespannt.

Ich freue mich auf diese neuen Herausforderungen, das Team weiterhin zu begleiten, meine jahrelangen Erfahrungen mit einfließen zu lassen und eine gute Zusammenarbeit mit den Familien zu haben. Vielleicht ist der Blick von „außen“, neue Ideen und Veränderungen auf den Weg bringen zu können, eine gute Chance dafür. Die Zusammenarbeit mit den Pastoren und der Gemeinde, sind für mich neue Erfahrungen, zum Thema der Religionspädagogik, der ich mich gerne stellen möchte. Für mich als Person ist die Grundlage dafür Freude, Spaß und Engagement an meiner Arbeit zu haben.

Susanne Böhncke





**Tabeya hilft weiter**

Liebe Gemeindemitglieder, durch die Corona-Pandemie haben wir in den letzten Monaten viele Veränderungen hinnehmen müssen. Alle Lebensbereiche sind davon betroffen.

Unsere Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn können wir entweder gar nicht oder nur unter strikten Schutzmaßnahmen besuchen. Und wir wissen nicht genau, was uns noch erwartet. Aber wir wissen, dass die große Hilfsbereitschaft vieler Menschen in dieser Zeit der Angst und Ungewissheit unglaublich ist. Das gibt uns Kraft und Hoffnung!

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich an die Gemeinde oder an die Tabeastiftung gewandt haben, versorgen diejenigen, die Unterstützung beim Einkauf brauchen, sehr engagiert. Dafür bin ich dankbar, und freue mich über die positiven Rückmeldungen! Auch wenn die Anfragen nach Unterstützung überschaubar sind und ein großer Teil meiner Klienten von ihren Familien oder Nachbarn versorgt werden, ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir weiterhin gut aufgestellt sind, um zu helfen. Und nach wie vor gilt: benötigen Sie Unterstützung, ein Gespräch oder haben Sie ein anderes Anliegen, bei dem ich helfen kann, dann rufen Sie mich bitte an! Sie erreichen mich unter 01573 / 290 50 68. Seien Sie herzlich begrüßt. Ihre Ulrike Schnieder-Eskandarian

**IM VERTRAUEN AUF GOTT...**

**...wurden bestattet**

- Robert Erich Nagel, 90 J.
- Ernst Dieckmann, 95 J.
- Karl-Heinz Petermann, 88 J.
- Georg Ernst Salasse, 93 J.
- Heinrich Lapp, 86 J.
- Dr. Axel Friedrich Harwerth, 72 J.
- Dr. Irmela Metella Friederike Emilie Maurhoff, 89 J.
- Erika Martha Lenz, geb. Zink, 94 J.
- Margarete Allert, geb. Lampert, 89 J.
- Heinz Friedrich Hermann Mysegades, 90 J.
- Karl-Heinz Hollenberg, 83 J.
- Bernd Heinz Tolisch, 53 J.
- Hans Gerhard Hilsmann, 87 J.
- Benno Dünwald, 88 J.
- Herbert Carl Wilhelm Lohe, 93 J.
- Ute Lieselotte Donner, geb. Müller, 77 J.
- Klaus Emil Naber, 82 J.
- Hannelore Ulrich, geb. Osenkop, 76 J.

- Margarete Hildegard Winkelmann, geb. Püppke, 99 J.
- Renate de Beek, geb. Peters, 84 J.
- Karl Heinz Schmidt, 85 J.
- Marianne Nobel, geb. Suer, 90 J.
- Ingrid Anna Auguste Schlensker, geb. Redecker, 85 J.
- Klaus Jürgen Sowade, 85 J.
- Anna Maria Bertha Nagel, geb. Seeger, 86 J.
- Harry Bernhard Willi Müller, 80 J.
- Christa Adelheid Huse, geb. Thiel, 84 J.
- Christel Köster, geb. Dommasch, 93 J.
- Günter Bömeke, 88 J.
- Hans Otto Erich Gohlke, 82 J.
- Anita Adelheid Haltenhof, geb. Winnenbrock, 96 J.
- Helga Maria Hartung, geb. Thedieck, 82 J.
- Karl-Heinz Baehr, 95 J.
- Margret Wallert, geb. Hagemann, geb. 79 J.
- Ursula Anna Theile, geb. Risch, geb. 99 J.

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe das Leben einiger Menschen ein klein wenig lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee, bei der alle Gewinner sind:

<p><b>Menschen, die spenden</b></p> <p>Machen Sie mit und helfen Sie: Spenden Sie, was Sie nicht mehr benötigen</p>	<p><b>Menschen, die Schönes kaufen</b></p> <p>Geben Sie anderen Menschen Gelegenheit, preiswerte und gute Qualität zu kaufen. Stöbern auch Sie bei uns</p>
---	--

Wir haben wieder geöffnet!

<p><b>Tabeya Stiftung Oberneuland</b></p> <p>Tragen Sie dazu bei, das viele Mitbürger/innen unserer Stadt von den Einnahmen profitieren</p>	<p><b>Dritte Etage Charity - Shop</b></p> <p>Unterstützen Sie uns in unserer ehrenamtlichen Aufgabe durch Spenden oder Kauf und somit bei unserem Ziel, den Ertrag weiterzuleiten.</p>
---	--

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten oder rufen Sie uns an, wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

---

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen

Informationen hierzu finden Sie auf unser Homepage: [www.dritte-etage-bremen.de](http://www.dritte-etage-bremen.de)

## Dritte Etage

*Feines für Kleines*  
Damenmode aus zweiter Hand

Charity - Shop

zugunsten der Tabeya Stiftung Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität und aktuellem Design, sowie Accessoires aus Spenden - zu kleinen Preisen in fast allen Größen

Wir haben für Sie geöffnet:  
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr  
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

---

Dritte Etage  
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen  
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)  
Tel: 23 82 180

# AHRENS

## BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

Da sagte von Ribbeck:  
„Ich scheid nun ab.  
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“  
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir schon in der Schulzeit.

[www.ahrens-bestattungen.de](http://www.ahrens-bestattungen.de) **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

## Unsere Gottesdienste

Wir feiern seit Christi Himmelfahrt wieder Gottesdienste in unserer Kirche. Allerdings unterliegen diese Gottesdienste genauen Auflagen. Welche das genau sind, entnehmen Sie bitte dem Schaubild auf der gegenüberliegenden Seite.

Da nur 45 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen können, bieten wir einen Gottesdienst um 10:00 und um 11 Uhr an.

### Juni

So. 07.06.	Trinitatis Teilnehmerinnen der kirchenmusikalischen C-Ausbildung, Leitung Katja Zerbst	Pastor Ziaja
So. 14.06.	1. Sonntag nach Trinitatis Mit dem Bläserchor Oberneuland	Pastor Mühling
So. 21.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ziaja
So. 28.06.	3. Sonntag nach Trinitatis Andreas Wokurka - Trompete & Katja Zerbst - Orgel	Prädikant Behrens-Talla

### Juli

05.07.	4. Sonntag nach Trinitatis Variationen über „Geh aus, mein Herz“	Pastor Ziaja
12.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
<b>In der Ferienzeit feiern wir nur einen Gottesdienst, um 10 Uhr.</b>		
19.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
26.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling

### August

So. 02.08.	8. Sonntag nach Trinitatis Sommerliche Orgelmusik aus Frankreich	Pastor Mühling
So. 09.08.	9. Sonntag nach Trinitatis Sommerliche Orgelmusik aus Italien	Pastor Ziaja
So. 16.08.	10. Sonntag nach Trinitatis Klaviermusik aus Frankreich	Pastor Ziaja
So. 23.08.	11. Sonntag nach Trinitatis Uta Fasold - Flöte & Katja Zerbst - Klavier	Pastor Ziaja
So. 30.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Klingler

Orgel: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.kirche-oberneuland.de](http://www.kirche-oberneuland.de)

## Gottesdienst und Corona Was geht?

Um alle Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes vor einer Corona-Infektion zu schützen, müssen wir besondere Maßnahmen ergreifen. Bitte haben Sie Verständnis, dass lange geübte Gewohnheiten in dieser Zeit nicht einfach möglich sind. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Einschränkungen zu Ihrem Wohl und zum Wohl der anderen.

*Diese Regeln gelten für die Feier des Gottesdienstes, bei Trauungen und Taufen:*

Bitte halten Sie einen Mindestabstand von 1,5 Metern ein.

Die Sitzplätze auf den Bänken sind markiert. Bitte nehmen Sie nur dort Platz.

Hausgemeinschaften können zusammen sitzen. In einer Bank dürfen aber maximal 3 Personen Platz nehmen.

Insgesamt dürfen 45 Personen am Gottesdienst teilnehmen.

Mund-Nasen-Schutz!

Bitte setzen Sie eine Maske auf.

Wir verzichten auf eine Begrüßung und eine Verabschiedung an der Tür.

Die Kollekte können Sie am Ausgang wie gewohnt in die vorgesehenen Körbe einlegen.

Bitte verlassen Sie nach dem Gottesdienst das Umfeld der Kirche.

Beim Betreten und Verlassen desinfizieren Sie bitte Ihre Hände.

Wir desinfizieren für Sie regelmäßig Türklinken, Geländer und Bänke. Fassen Sie dennoch möglichst wenig an.

Das gemeinsame Singen muss entfallen.

Natürlich sorgen wir dennoch für einen musikalisch reichen Gottesdienst.

Insgesamt wird der Gottesdienst kürzer sein als gewohnt und soll 30 Minuten nicht überschreiten.

Bitte besuchen Sie den Gottesdienst nur, wenn Sie sich gesund fühlen.

Sollten Sie an sich Krankheitssymptome wahrnehmen, bleiben Sie bitte zu Hause. Auch dort sind Sie durch Gott mit der Gemeinschaft in der Kirche verbunden, wenn Sie mit uns beten und Gottes Wort hören.





**Wir sind für Sie da:**

**Pastor Frank Mühling**

Sprechzeiten von 17 bis 18 Uhr  
und donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr  
pastor.muehring@kirche-bremen.de, www.frank-muehring.de

Tel. 205 81 - 23

**Pastor Thomas Ziaja**

Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr  
ziaja@kirche-oberneuland.de

Tel. 69 56 47 87

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

**Gemeindeverwaltung**

buero@kirche-oberneuland.de

**Christina Meier**  
telefonisch erreichbar: Mo., Di. & Do. 9-11 Uhr

Tel. 205 81 - 0  
Fax 205 81 - 22

**Küster**

kuester@kirche-oberneuland.de

**Andreas Wokurka**

Tel. 205 81 - 15  
Mobil 0171 - 21 95 417

**Friedhof**

friedhof@kirche-oberneuland.de  
Termine nach Vereinbarung

Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung  
**Wolfgang Frese**

Tel. 205 81 - 11  
Mobil: 0171 - 524 80 73

**Kirchenmusik**

kirchenmusik@kirche-oberneuland.de

**Kirchenmusikerin Katja Zerbst**

Tel. 205 81 - 17

**Kinder & Jugend**

schwerdtfeger@kirche-oberneuland.de

**Irina Schwerdtfeger**

Tel. 205 81 - 16

**Pfadfinder**

info@sgvb.de

**Marc Jantzen**

Tel. 988 999 68

**Tabea hilft**

tabeaon@gmail.com

**Ulrike Schnieder-Eskandarian**

Tel. 01573 290 50 68

**Kindertagesstätte**

kita@kirche-oberneuland.de

Leitung: **Anke Warnken**  
stellv. Leitung: **Daniela Rohde**

Tel. 205 81 - 18  
Tel. 205 81 - 18  
Fax 205 81 - 24

**Finanzen**

refue@kirche-oberneuland.de

**Dolores Jaap**

Tel. 205 81 - 13

**Hausaufgabenbetreuung**

**Swetlana Forat** und **Karin Koop**

Tel. 205 81 - 37

**Anmeldungen Senioren-Geburtstage**

meier-credo@kirche-bremen.de

**Ute Meier-Credo**  
und beim Küster unter

Tel. 205 81 - 13  
Tel. 205 81 - 15

**Kirchenvorstand**

vorsitz@kirche-oberneuland.de

**Volker Dünnebier** (Vorsitzender)  
**Frank Mühling** (Stellv.)

Tel. 25 85 326  
Tel. 205 81 - 23

**Beleuchten Sie unsere Kirche**

Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.  
Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!

Tel. 20581-25



Wir helfen Ihnen im Trauerfall  
und bei der Bestattungsvorsorge  
Vertrauen Sie unserer  
langjährigen Erfahrung

**Tel. 2120 47**  
Tag und Nacht

Beerdigungs-Institut

**Bohlken und Engelhardt**

**AM RIENSBERG**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen

www.bohlken-engelhardt.de



**SENIORENRESIDENZ**  
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause  
für ein gepflegtes Leben im Alter?

**Lernen Sie uns kennen!**



Unser Haus in **Oberneuland**  
bietet Ihnen **stationäre  
Pflegeplätze** in hellen und  
komfortablen Einzel- und  
Doppelzimmern sowie **ruhige  
und barrierefreie Apartments  
im „Wohnen mit Service“.**

**K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland** | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen  
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de

GEBET VON FRÈRE ROGER

Auferstandener Christus,  
du hauchst über uns alle  
wie einen leichten Wind  
deinen Heiligen Geist  
und du sagst zu uns:  
»Friede euch allen«.

Deinen Frieden annehmen,  
sich von ihm durchdringen lassen  
bis in die rauen Steinwüsten  
unseres Herzens,  
heißt, sich darauf vorbereiten,  
zu Trägern der Versöhnung zu werden,  
dort, wo du uns hingestellt hast.

Doch du weißt,  
wie hilflos und unvorbereitet  
wir manchmal sind.

Komm und gib,  
dass wir in Stille warten  
und so unter den Menschen  
einen Hoffnungsstrahl  
durchscheinen lassen.

Wir wünschen allen  
eine gesegnete Sommerzeit!



Absender:  
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland  
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0